

Bayerisches Bier, Brezen und Blues-Band

Innsbruck – Nicht nur auf der Münchner Theresienwiese herrscht derzeit Hochbetrieb – auch in unserer Landeshauptstadt ist so einiges los. Unter dem Motto: Unterhaltung und Kulinarik auf den Punkt gebracht – wurde auch im Kulturgasthaus Bierstindl beim viertägigen Herbstfest



DALIA Adabei
dalia.foeger@t.com

allerhand geboten. Während die Stadtmusikkapelle Wilten zur Eröffnung aufspielte, rockte am letzten Tag *The Incredible Southern Blues Band* mit den genialen Musikern Florian Bramböck, Markus Linder, Werner „Haifisch“ Heidegger, Roland Egger und Gianni Ghirardini das Fest-



The Incredible Southern Blues Band: Florian Bramböck, Werner Heidegger, Roland Egger, Markus Linder und Gianni Ghirardini (v.l.).



Beim Herbstfest im Kulturgasthaus Bierstindl war für alle etwas dabei. Bierstindl-GF Andreas Hilpold (M.) mit Peter Trost (WK) und dem Obmann des Veranstalterverbandes Pepi Hackl (r.).

zelt. Der Jazz-Blues-Brunch zu dem der Veranstalterverband mit Obmann Pepi Hackl und Geschäftsführer Peter

Trost luden, lockte zahlreiche stadtbekannte Gesichter zur geselligen Einkehr. Beim Krügerlstemmen trafen

sich da Unternehmer Kaspar Plattner, Bruno Walter (Prato Consulting) und Daka-Chefin Barbara Zitterbart.



Unternehmer Kaspar Plattner (Werbeartikel und Raucherbedarf), RA Hermann Holzmann und MC-Landesvorsitzender Helmut Lutz (v.l.).

Kalorien und Training

Rinn – Wenn Unternehmer Leopold Wedl zum Golfturnier lädt, schwirren Gastronomen, Golfer und Genusspechte scharenweise herbei. „Es ist nur gut, dass in Rinn bergauf und bergab gegolft wird, damit man die vielen Kalorien feinsten Schmelkerln gleich wieder verbrennt“, lachte Ex-Rodler Geli Neuner. Zufrieden über den perfekten Turnierverlauf gab sich Gastgeber Wilten auch wenn er nur den letzten Platz belegte.



Rodellegenden Markus Prock, Geli Neuner, Josef Erier (Bonnevit) mit dem Bankoch Martin Sieberer und Unternehmer Leopold Wedl (v.l.).

Gofus: 13.200 Euro erspielt

Kitzbühel – Sind die Golfer gelassen und die Stimmung gut, kann es nur eines bedeuten: Prominente und Wohltäter haben sich getroffen, um beim Gofus-Cup möglichst viel für das Charity-Projekt „PLATZ DA!“ einzuspielen. Mit Erfolg: 13.200 Euro wurden heuer lukriert. Bravo!



Die deutsche Gofflegende Markus Brier kam ebenso nach Kitzbühel.



Mittendrin natürlich: Gofusstand Kurt Jara. Fotos: gepa/Andi

Babys des Tages



Angelika und Georg Gogl mit Fabian, Dominik, Anna Lena und Sophie Marie. Foto: Claudia Egger

Aus zwei mach vier

St. Johann – Gleich verdoppelt haben Angelika und Georg Gogl aus St. Johann am 7. September ihre Kinderschar: Zu den beiden großen Brüdern Fabian und Dominik haben sich um 23.14 Uhr Anna Lena (2660 g, 47 cm) und um 23.16 Uhr Sophie Marie (2970 g, 50 cm), die unkomplizierten Zwillinge, gesellt. (ceg)

Nebenerwerb, um Existenz zu sichern

Thema: „Tirols Nebenjob-Bauern wird Arbeitslose gestrichen“, TT.

Ich bin selbst eine Betroffene. Ein Verwaltungsgerichtshofurteil verwehrt Nebenerwerbsbauern das Arbeitslosengeld, weil sie für ihren landwirtschaftlichen Betrieb ebenfalls Pensionsversicherung zahlen.

Ab einem landwirtschaftlichen Einheitswert von 1500 Euro ist das der Fall. Man bekommt kein Arbeitslosengeld mehr. Ob man vom landwirtschaftlichen Betrieb leben kann, ob man seine Familie ernähren kann, spielt keine Rolle. Lediglich die Einheitswertgrenze, ab der man auch SV-Beiträge leisten muss, ist entscheidend.

Ich gehe nicht neben der Arbeit am Hof arbeiten, weil ich so viel Freizeit habe. Ich muss arbeiten gehen, um meine Existenz abzusichern. Von den Erlösen der Landwirtschaft kann ich nicht leben. Der zweite Punkt ist der Einheitswert an sich, der die Abgaben für die Bauern pauschaliert regelt.

Bis 1500 Euro Einheitswert, das sind Kleinbetriebe, muss man nur Unfallversicherung zahlen. Ab 1500 Euro ist man sozialversicherungspflichtig. Aber von einem landwirtschaftlichen Betrieb leben kann man erst ab rund 6000 Euro (im besten Fall, bei sparsamem Lebensstil). Der dritte Punkt ist, dass die Arbeitslosenversicherung ja

eine Solidarversicherung ist – also verpflichtend. Ich zahle also fleißig Geld an die Sozialversicherung, habe aber im Leistungsfall bei Arbeitslosigkeit keinen Anspruch darauf. Doppelt bezahlen und nur einfache Leistungen bzw. in diesem krassen Fall gar keine Leistungen. Ist das gerecht?

Ich will gerne weiterhin Bäuerin sein. Das bedeutet auch in Zukunft, einen Zweitjob ausüben zu müssen. Durch solche Dinge beginnt man aber schwer zu überlegen. Wenn ich wirklich einmal das soziale Netzwerk brauche – ich hoffe, ich muss es nie in Anspruch nehmen –, ist es in meinem Fall sehr löchrig.

Carla Erlacher, 6067 Absam

Fotos des Tages



„Nach der Kartoffelernte ist eine Kartoffel-Entspannungsmaske eine Schenkung“, weiß Antonia Steger aus Tulfes. Für Edda und Hans Hausl aus Innsbruck hat sich der Ausflug auf den Issboden im Halltal gelohnt.

Die Einnahmen müssten da sein

Thema: Lohnsteuerreform.

Was soll das viele Gerede über die Lohnsteuerreform und deren Bedeckung? Seit vielen Jahren bringt die Lohnsteuer alljährlich mehre-

haben unsere Politiker gewiss in einen Topf gegeben.

Und jetzt sollen sie für die Lohnsteuerreform eben das Geld aus diesem Topf nehmen. Wenn aber nichts drinnen ist – was sehr zu befürchten

reform doch aus jenem Topf herausnehmen, aus dem sie die Milliarden für Griechenland, für die Bankenrettung in Lissabon und für Forderungen der EU nur so aus dem Ärmel schütteln.

Fußball ohne Hilfe von „oben“

Thema: „Aufwärtstrend der Amateure hält weiter an“, TT vom 15. September.

Ja hoppala, Herr Grumser (Wacker Amateure-Trainer)! Wiederum ein Spiel seiner Amateure so hoch zu

selbst zugibt, dass er Profispieler von „oben“ dazugeholt hat.

Diese „Mander“ werden sicher nicht am Rande des Spielfeldes Socken stricken, sondern spielen – und bestimmt gut spielen, sonst

bruck gekauft worden.

Herr Grumser soll doch keine Amateure-Elf einmal Hilfe von „oben“ Spielstreifen lassen, damit es nicht im Fußball zugeht – Wettbewerbsverzerrung